

Medieninformation

Stuttgart, 08.05.2015

Mehr Tierwohl scheitert am Geld

Stellungnahme zum Start der Initiative Tierwohl

„Wir Landwirte wollen das Tierwohl noch mehr verbessern“, erklärt Andreas Müller, Vorsitzender der Landjugend Württemberg-Baden. Er freut sich sehr über die hohe Beteiligung der Landwirte an der Initiative Tierwohl, ist jedoch auch enttäuscht: „nur 46% der startfähigen Betriebe können am 02. Mai 2015 an der Initiative Tierwohl teilnehmen. Alle anderen gehen vorerst leer aus.“, so der Vorsitzende.

„Es macht mich als Landwirt sehr wütend, da wir nur den Wunsch des Verbrauchers nach mehr Tierwohl erfüllen wollen.“, so der engagierte Junglandwirt Andreas Müller. „Sind der LEH und damit auch der Verbraucher überhaupt bereit, mehr zu zahlen?“, mit dieser Frage steht der Vorsitzende nicht alleine da. Der Verbraucher fordert von der Landwirtschaft mehr Tierwohl, zeigt jedoch nicht die Bereitschaft, mehr für das Tierwohl zu zahlen.

Die Forderung von Andreas Müller als Landwirt und Landjugendvorsitzender ist daher klar und verständlich: „Ich fordere den Handel und somit auch den Verbraucher auf, genug Geld bereitzustellen, damit alle teilnahmewilligen Betriebe an der Aktion Initiative Tierwohl mitmachen können und so dem Engagement und dem Einsatz der Landwirte Rechnung getragen wird.“